Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 42

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gur Bufriedenheit der Baldbefiger verlaufen feien, die Rauffraft eine ftärkere geworden fei. Weniger gute Nach:

richten kommen aus den Oftstaaten.

Bergleichen wir die an den letten Steigerungen erzielten Preise mit benjenigen, welche im November 1925 erzielt wurden, so ergibt sich noch eine kleine Differenz zu Ungunften der heurigen. Im Großen und Ganzen können aber die Berkaufer zufrieden sein; es ift kein Anlag vorhanden, von den im Berbft aufgestellten Richtpreisen ab zuwelchen. Ungunftiger ift die Lage in ben Rantonen bes Oftens und bes Gudoftens, welche die Ronturreng aus Ofterreich am ftarkften verspüren und wo noch bedeutende Mengen alter Vorräte vorhanden sind.

Auf dem Laubholzmarkt hat sich die Lage noch nicht genügend abgeklärt; immerhin scheint auch hier für manche Arten die Situation eine beffere werden zu wollen. Der Stangenholzbedarf des schweizerischen Telegraphenmaterials ift nicht so groß, so daß das Stangenholzgeschäft eher ein flaues wird. Die Papterfabriken erklären, noch ansehnliche Vorräte von Papierholz zu besitzen. Der Brennholzhandel wird beeinflußt von den Rohlenpreisen und dem Wetter. Wie man vernimmt, find die Brennholzvorräte kleiner als im Borjahr, da das Sturmholz stemlich aufgebraucht ift, fo daß mit befriedigenden Abfahmöglichkeiten und Breifen gerechnet werden tann.

Die Forstverwaltung der Rorporationsgemeinde Surfee hat folgende Partien und zu folgenden Preisen Holzverkäufe abgeschlossen:

-	•			0 . ,				
	ħ	olzarí		Stammzahl	Mutm. K'Tnhait	Mittelst.	Sortiment	Erlös Fr.
5	Fi.	5	Ta.	140	80	0,57	Sperr: u. Bauh.	34.—
8	. ,,	2	**	54	140	2.60	Sagholz	50.50
8	,,	2	,,	74	120	1,60	Bau: u. Sagh.	42
9	"	1	,,	200	110	0,55	Bau u. Sperrh.	33.—
9	,,	1	,,	250	138	0,55	,, 1	33.—
8	11	2	"	117	105	0,90	Bauholz	3 6. —
10	,,	· -	"	41	22	0,50	,,	34
4	"	6	,,	55	55	1,00	- · · ·	37.50
8	,,	2	. ,,	77	46	0,60	,,	33.—
6	"	4	"	70	40	0,57	Sperrholz	3 4. —
8	,,	2	,,	161	75	0,47	, , ,	3 3.—
7	,,	3	,,	50	135	2,70	Sagholz	52.50
9	,,	1	,,	170	90	0,52	Bauholz	33.—
7	"	3	,,	80.	80	1,00	Bau- u. Sagh.	38
	Kuhrlöhne parteren					non Fr	4.50 his 7.50.	

Der Handel ging etwas zähe; konnte aber mit den bisherigen, langjährigen Käufern abgeschloffen werden, alles loco Wald, an Abfuhrwege gerückt.

Holzbericht aus Weesen am Wallensee. (Korr.) Die Holzgant der Ortsgemeinde Weesen nahm einen befriedigenden Verlauf. Sowohl Nachfrage, als erreichte Breife laffen eber eine Befferung des Marktes erkennen. Es wurde alles "am Stock" zum Teil auch auf Nachmaß verkauft. Die Preise sind deshalb nicht einheitlich, da bei dieser Verkaufsart die Lage des betreffenden Beftandes eine große Rolle spielt und örtliche Berhaltniffe ins Gewicht fallen. Sehr starker Nachfrage erfreute fich namentlich das "abgehende Holz", wo in einzelnen Bofitionen die forstamtliche Schatzung erheblich überboten wurde. Der Verwaltungsrat konnte nahezu alle Verkäufe ratifizieren. Bei solchen Ganten kommt immer und immer wieder das Vorhandensein oder das Fehlen geeigneter Baldweganlagen in den erreichten Berkaufspreifen ber verschiedenen Posten recht deutlich jum Ausdruck.

Holzbericht aus Rüblis (Graubunden). (Korr.) Im Holzhandel scheint doch wieder etwas zu gehen. Die Gemeinde Rüblis hat das Blockholz erster Klaffe im Wald ju 41 Fr. per ms und die Untermeffer ju 23 Fr. verfauft. Der Fuhrlohn beträgt zirka 6 Fr. per ms.

Cotentafel.

- + Dr. Sans Zahler Rafili in Bern, Gefretar Des Schweizerischen Holzinduftrie-Verbandes, ift am 10.-3anuar im Alter von 54 Jahren geftorben.
- † Johann Fey, Dachdedermeifter in Frauenfeld ift am 8. Januar im 62. Lebensjahre geftorben.
- + Rudolf Gabathuler, Sattlermeifter in Triibbad (St. Gallen) ift am 9. Januar im Alter von 73 Jahren geftorben.
- † Hermann Jatob Morff, alt Hutmacher und Räppifabritant von Zürich, ift am 8. Januar in Beckenried im Alter von 89 Jahren gestorben.
- + Joseph Albrecht, Baumeifter in Reuhausen ift am 9. Januar in feinem 53. Lebensjahre nach furger Krankheit geftorben. Er war als tüchtiger Baufachmann bekannt und geschätt.

Verschiedenes.

Bortrag über Erfindungen und Patentmefen in der Schweiz. Bor dem Ingenieur- und Architektenverein Luzern sprach Konsult -Ingenieur J. A. von Moos in Luzern über das Thema der Erfindungen und des schweizerischen Batentwesens. Einem Bericht im "Lus Tagblatt" entnehmen wir folgendes: Herr von Mook illustrierte in intereffanten Worten die verschiedenen Auf faffungen der Erfinder und der oft hohen Meinung über ben Wert ihrer Erfindung. Für die Technik sozufagen einzig wertvoll find die Arbeiten der zielbewußten Er finder, die systematisch an einem bestimmten Broblem studieren und sich meistens aus geschulten Fachleuten eines Spezialgeschäftes herausbilden. Im Gegensat dazu find

die Zufallserfinder, die aber beinahe keinen Wert haben Der große Mangel unseres schweizerischen Patent wesens ift, daß für eine Erfindung weder der wirtschaft liche Wert noch die Neuheit der Idee nachgewiesen zu werden braucht, um patentreihtlich aufgenommen zu werben, im direkten Gegensat jum beutschen Batentgefet, das jede Erfindung, die angemeldet wird, auf diese bei ben Punkte genau pruft. Um die guten Erfindungen beffer zu ichugen, follten bie Gebührenanfate für Er langung des Patentrechtes fo umgeftellt werden konnen, daß die Zahlungen der erften Jahre bedeutend höher an' gefett würden, um banale Ideen von der Batentan

meldung zurückzuhalten.

Bur Berufsmahl. In ber heutigen Beit, mo bag Erwerbsleben besondere Schwierigkeiten bietet, ift auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, meshalb Schul- und Waisen behörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um fo größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbs' leben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Beg leitung bieten zu können. An solchen dickleibigen Büchern ift freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann fie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln ent hält und unfere einheimischen Berhältniffe berücksichtigh dürfte daher gewiß vielen Erziehern und Fämilienvätern willtommen fein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leiftend, hal die Kommiffion fur Lehrlingswefen Des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirtung erfahrener Fach leute eine "Wegleitung" für Eltern, Schul- und Baifen' behörden herausgegeben. Diese "Flugschrift" betitelt "Die Bahl eines gewerblichen Berufes", bildet das 1. Best der bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden "Schwei! Gewerbebibliothet". Sie ift von Schul- und Baifenbe hörden, Lehrern und Erziehern fehr gut aufgenommen